



Die SNMG 2 besteht aus mehreren Schiffen

ausgehenden „Search and Rescue Regions“ für den Such- und Rettungsdienst und die Koordinierung von Seenotrettungsmaßnahmen zuständig. In der Ägäis sollen im Regelfall Fahrzeuge der griechischen oder türkischen Küstenwachen Menschen übernehmen, die aus Seenot gerettet wurden. Die Türkei hat sich im NATO-Rat bereit erklärt, Menschen aufzunehmen, die aus Seenot gerettet wurden und aus der Türkei kamen.

## EINSATZGEBIET UND VERBAND

Der NATO-Verband wird im Ägäischen Meer eingesetzt, dem Seegebiet zwischen dem türkischen und dem griechischen Festland. Die Schiffe operieren sowohl auf Hoher See, als auch seit dem 7. März 2016 in Hoheitsgewässern beider Staaten. Erster Verbandskommandeur war der deutsche Flottillenadmiral Jörg Klein, der mit seinem Stab vom Einsatzgruppenversorger „Bonn“ als Flaggschiff führte. Derzeit beteiligen

sich fünf bis acht NATO-Schiffe am Einsatz unter britischer Führung. Von den insgesamt rund 850 Soldaten im Verband kommen ungefähr 210 aus Deutschland.

Die SNMG2 ist einer von vier ständigen Einsatzverbänden der NATO, sie sind die maritimen Eingreifkräfte der Allianz. Die Mitgliedsländer entsenden Schiffe in den Verband, die für mehrere Monate unterstellt werden. Auch die Verbandsführung rotiert unter den Nationen. Die Einsatzverbände unterstehen dem NATO Maritime Command in Northwood (Großbritannien).

## RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die NATO-Verteidigungsminister haben auf Initiative Griechenlands, der Türkei und Deutschlands am 10. Februar 2016 beschlossen, in der Ägäis einen Beitrag zu den europäischen Maßnahmen gegen die Schleuserkriminalität zu leisten. Der NATO-Oberbefehlshaber (SACEUR) hat am 11. Februar die Entsendung der SNMG2 in die Ägäis angeordnet. Der NATO-Rat hat die Mission am 25. Februar formal beschlossen.

Verfassungsrechtlich liegt kein Einsatz, sondern eine Verwendung der Streitkräfte vor. Eine Mandatierung durch den Deutschen Bundestag ist für die nicht hoheitlichen Aufgaben der Aufklärung und Informationsgewinnung nicht erforderlich.

### Einsatzführungskommando der Bundeswehr

Presse- und Informationszentrum  
Henning-von-Tresckow-Kaserne  
Postfach 60 09 55  
14409 Potsdam

[www.einsatz.bundeswehr.de](http://www.einsatz.bundeswehr.de)

Fotos: Bundeswehr

Stand: Oktober 2017  
(Unterliegt der Änderung. Aktuelle Version auf [einsatz.bundeswehr.de](http://einsatz.bundeswehr.de))



# DIE BUNDESWEHR IN DER ÄGÄIS



Einsatzführung aus einer Hand

-weltweit-



**Bundeswehr**  
Wir. Dienen. Deutschland.

[www.einsatz.bundeswehr.de](http://www.einsatz.bundeswehr.de)

## GESCHICHTE

Seit Februar 2016 trägt die NATO mit dem Marineeinsatzverband SNMG2 („Standing NATO Maritime Group 2“) zur Erstellung eines Lagebilds für die griechische und türkische Küstenwache sowie die europäische Grenzschutzagentur FRONTEX im Ägäischen Meer bei. Ziel ist es, den Informationsaustausch zu verbessern, damit die Behörden der Anrainerstaaten gegen Schleppernetzwerke vorgehen können.

## AUFTRAG

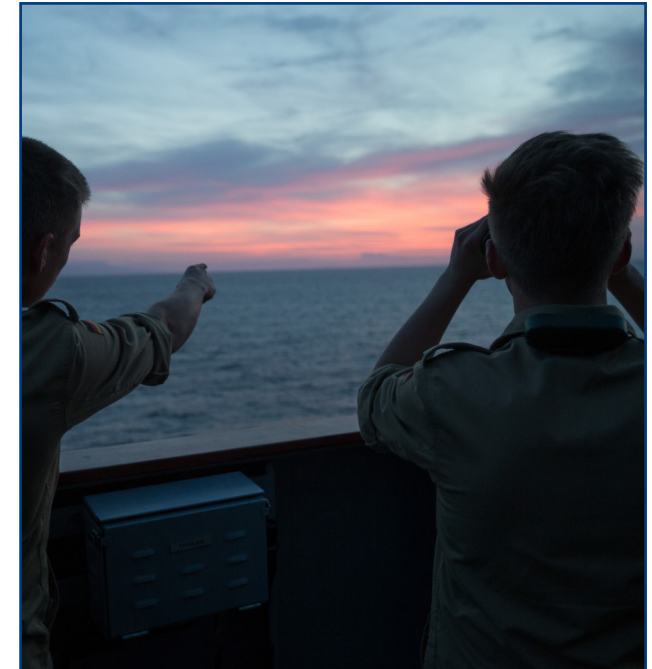
Der Verband hat den Auftrag, zu einem lückenlosen Lagebild in der Ägäis beizutragen. Informationen über Schleuseraktivitäten werden dazu gleichermaßen griechischen und türkischen Stellen und der Grenzschutzagentur FRONTEX zur Verfügung gestellt. So sollen die Schiffe mit ihren Aufklärungsmitteln Transparenz über das Vorgehen von Schleusern herstellen.

Der Einsatz steht vor dem Hintergrund des höchsten Flüchtlingsaufkommens seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Allein im Jahr 2015 haben rund 853.000 Menschen die Ägäis überquert. Schleuser schicken Menschen ohne nautische Kenntnisse und seetüchtige Ausrüstung auf eine lebensgefährliche Reise, verlangen ihnen horrenden Summen ab und machen ein Geschäft mit dem Risiko, dem sich diese Menschen aussetzen müssen.

Die NATO wird im Seegebiet der Ägäis unterstützend tätig – die Schiffe haben keine hoheitlichen Befugnisse. Es ist nicht ihre Aufgabe, Fahrzeuge anzuhalten oder gegen Schleuser vorzugehen – weder in fremden Hoheitsgewässern noch auf Hoher See. Entsprechende Befugnisse liegen bei den nationalen Küstenwachen und weiteren zuständigen Behörden. Ziel des NATO-Einsatzes ist ein verbesserter Informationsaustausch zwischen diesen Behörden und der Grenz-



Das Einsatzgebiet der Bundeswehr in der Ägäis



Auftrag: Lückenloses Lagebild

schutzagentur. Die NATO dient in dieser Hinsicht auch als Kooperationsplattform der Anrainerstaaten. Verbindungselemente von griechischen und türkischen Behörden befinden sich dazu an Bord des Flaggschiffs des Verbandes.

### Seenotrettung im Operationsgebiet

Seenotrettung ist nicht Teil eines militärischen Auftrages, sondern mit den Regelungen aus dem Seerechtsübereinkommen, dem Übereinkommen zum Schutz menschlichen Lebens auf See und dem Übereinkommen über den Such- und Rettungsdienst die Pflicht eines jeden Seefahrers. Schiffbrüchige werden ohne Ansehen der Person aus Seenot gerettet.

Unbeschadet dieser universellen Verpflichtung sind die Behörden eines Landes in den eigenen Hoheitsgewässern und in den gegebenenfalls darüber hin-